

Auf einem guten Weg in die Zukunft

Mitgliederversammlung des Diakonischen Werkes Pfarrkirchen – Vorstandsriege im Amt bestätigt

Postmünster. Das Vorstandsgremium des Diakonischen Werks Pfarrkirchen e.V. ist bei den turnusmäßigen Neuwahlen von der Mitgliederversammlung im Festsaal des Christanger-Alten- und Pflegeheimes für weitere vier Jahre wiedergewählt worden. Sowohl Pfarrer Heinrich Soffel, laut Satzung 1. Vorsitzender des Gremiums, als auch Diakonie-Geschäftsführer Thorsten Kilwing sehen das Diakonische Werk und seine Einrichtungen in dieser stabilen Konstellation auf einem guten Weg in die Zukunft.

Neues Wohnheim im März eröffnet

Als Highlight eines ereignisreichen Jahres hob der Vorsitzende die Eröffnung des neuen Christanger-Altenwohn- und Pflegeheimes in Eggenfelden im März 2014 heraus. Die von Regionalbischof Dr. Hans-Martin Weiß und Dekan Dr. Wolfgang Bub gemeinsam vollzogene Einweihung spiegelt die besondere Bedeutung dieses wegweisenden Neubaus wider, in dem die Diakonie 90 Wohn- und Pflegeplätze bietet.

Der große regionale „Gottesdienst im Grünen“ der evang. Kirchengemeinden des Rottals in Christanger/Postmünster ist für Pfarrer Soffel ebenfalls ein herausragendes Ereignis gewesen. Weiter erläuterte der Vorsitzende, wie die Erweiterung der Wäscherei des Heimes und die Vergrößerung des Parks in Christanger/Postmünster ermöglicht werden: durch den Verkauf von Häusern der Wohnanlage



Zuversichtlich in die nächste vierjährige Amtsperiode geht der wiedergewählte Diakonie-Ausschuss. Den Vorstandsmitgliedern Dr. Hans-Georg Wesemann (li.), Christiana Lang-Hoffmeister (3. v. li.), Klaus Siegert (4. v. li.), Barbara Frank (vorne, 2. v. r.) sowie (v.r.) Rudolf Bender, Hermine Gründmayer und Bärbel Wochinger (v. r.) gratulierten der Vorsitzende, Pfarrer Heinrich Soffel (2. v. li.) und Geschäftsführer Thorsten Kilwing (5. v. li.) und dankten ihnen für ihr weiteres ehrenamtliches Engagement.

– Foto: Kolb

und den Zukauf benötigter Grundstücke. Außerdem ging Pfarrer Soffel auf die zu Schuljahresbeginn erfolgte Eröffnung des neuen Kindergartens in Pfarrkirchen ein. Für die beiden Kindertagesstätten in Pfarrkirchen und Christanger ist ein neues Essenskonzept entwickelt und umgesetzt worden.

Schließlich sprach der Vorsitzende die Betreuung Asylsuchender an. Ein Thema, das zunehmend an die Diakonie herangetragen werde. „Gerade als kirchliche Einrichtung haben wir hier eine besondere Verantwortung, zumal Christanger seine Wurzeln in der Betreuung von Flüchtlingen nach dem zweiten Weltkrieg hat“, sagte Soffel.

Der Vorsitzende dankte Ge-

schäftsführer Thorsten Kilwing für seine umsichtige und erfolgreiche Tätigkeit. Auch den stellv. Ausschuss-Vorsitzenden Bärbel Wochinger und Rudolf Bender sowie den weiteren Ausschussmitgliedern sagte er Dank für die fruchtbare Zusammenarbeit.

Den Finanzbericht übernahm 2. Vorsitzende Bärbel Wochinger: Die Prüfung der 2013er Jahresabschlüsse des Diakonischen Werks Pfarrkirchen und der gemeinnützigen Christanger-Betriebs-GmbH Eggenfelden durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Consilia bestätigte eine ordnungsgemäße Geschäftsführung. Trotz hoher, weiter wachsender Personalkosten und eines „roten“ Ergebnisses in Eggenfelden aufgrund von In-

vestitionen für den Neubau konnte insgesamt, auch angesichts größerer Abschreibungen, ein positives Jahresergebnis erreicht werden. Die Liquidität war jederzeit gegeben, die Rücklagen mussten nicht angegriffen werden.

Geschäftsführer Kilwing gab zu bedenken, dass die Auslastung bei allen Altenheimträgern im Landkreis wegen der Erweiterung der Pflegekapazitäten, auch durch private Investoren, rückläufig sei. Die Kurzzeitpflege sei „nach wie vor ein echter Renner“ und auch die Tagespflege werde gut angenommen. Den Anstieg der Personalkosten bezifferte der Geschäftsführer auf 18,25 Prozent von 2008 bis 2014. Die bessere Bezahlung mache zwar das Berufsfeld Pflege

attraktiver, „aber wir müssen auch an die finanzielle Gesamtlage und betriebswirtschaftlichen Hauptaspekte, eben ans Geld, denken“, unterstrich er. Außerdem seien die steigenden Sachkosten zu bedenken und, nicht zu vergessen, die Instandhaltung der Gebäude.

Den insgesamt 167 Beschäftigten und den zwölf Auszubildenden dankte Geschäftsführer Kilwing herzlich für ihr großes Engagement. Der Medizinische Dienst der Krankenkassen habe beim Besuch der Altenheime der Diakonie von einer angenehmen Begehung gesprochen, eine hohe Zufriedenheit der Bewohner festgestellt und sehr gute Noten verteilt. Das sei ein sehr erfreulicher Erfolg des gesamten Personals in Pflege, Technik

und Verwaltung. Dem Vorstand sprach Kilwing für die gute Zusammenarbeit Dank aus – und den 20 ehrenamtlichen Kräften für ihren Einsatz zum Wohl der Senioren.

Auslastung bei bis zu 97 Prozent

Noch einige Eckzahlen: Die Auslastung der Christanger-Altenheime lag 2013 in Postmünster bei 97,31 Prozent, in Eggenfelden bei 94,79 Prozent. Die Kindertagesstätte in Christanger/Postmünster verzeichnet eine gleichbleibend zufrieden stellende Belegung – derzeit 81 Kinder im Kindergarten und neun in der Kinderkrippe; für 2015 gibt es acht Anmeldungen mehr. „Wir sind insgesamt auf einem guten Weg und können zufrieden sein“, schloss Geschäftsführer Kilwing seine Ausführungen.

Die Entlastung des Vorstandes erfolgte einstimmig. Ebenso einhellig bestätigte die Versammlung (22 Teilnehmer) die Ausschussmitglieder im Amt: Rudolf Bender, Hermine Gründmayer (beide Pfarrkirchen), Bärbel Wochinger (Postmünster), Klaus Siegert, Dr. Hans-Georg Wesemann (beide Eggenfelden). Diese beriefen einmütig wieder Barbara Frank (Johanniskirchen) und Christiana Lang-Hoffmeister (Schönau) ins Gremium. „Wir freuen uns auf vier weitere spannende Jahre“, waren sich alle mit dem Vorsitzenden einig. Die Mitgliedsbeiträge werden nach einstimmigem Beschluss für die Ausstattung der Kapelle im neuen Christanger Altenwohn- und Pflegeheim in Eggenfelden verwendet.

– lb